

**Neue Konzertreihe „Rathaus unplugged“ macht Appetit auf mehr / Viel Beifall für Susan Albers**

## **Gänsehautgefühl im Ratssaal**

Peter von Döllen 24.09.2014

Der Auftakt macht Appetit auf mehr: Susan Albers eröffnete die neue Konzertreihe „Rathaus unplugged“. Beim Publikum kam die Veranstaltung gut an.



Das erste Unplugged-Konzert im Rathaus kam gut an. Susan Albers bekam viel Beifall.

Inga Wätjen saß in der ersten Reihe und bewunderte den Star des Abends: Susan Albers. Die Sängerin und Keyboarderin aus Rheda im Münsterland sang sich offensichtlich in die Herzen der Zuschauer. Locker, selbstbewusst und offen machte sie das erste Unplugged-Konzert im Rathaus zu einem Erfolg. Immer wieder gab es Zwischenapplaus und Begeisterungsrufe. Ein digitaler Flügel und Albers Stimme reichten.

„Da möchte ich auch mal hin“, meinte die 18-jährige Inga Wätjen bescheiden und bewundernd. Dabei hatte sie auch zu dem tollen musikalischen Abend beigetragen. „Freuen Sie sich auf eine Musikerin, die gut Klavier spielt, eine tolle Stimme hat und nicht Susan Albers ist“, hatte Detlef Gödicke das junge Talent aus Osterholz-Scharmbeck angekündigt. Wätjen meisterte das mit Bravour. „Ich war am Anfang sehr nervös“, gab sie zu. „Doch dann klappte es immer besser.“ Sichtlich gerührt über den lauten Beifall und die Zugabenforderungen räumte sie die Bühne für eine Künstlerin, die nun eines ihrer Vorbilder sein dürfte. „Susan ist einfach toll. Ich hoffe, wir können nachher mit ihr reden“ lobte sie nach dem Konzert.



Inga Wätjen durfte vor dem Star des Abends einige Lieder singen.

#### Lob von der Künstlerin

Albers gab das Lob zurück. „Genauso muss es anfangen. Sie ist eine junge Sängerin, die Klavier spielt, selber schreibt und sich traut, hier vor so einem Publikum aufzutreten. Sie hat viel Potenzial“, sagte sie. „Ich hoffe wir können wieder mal zusammen auftreten.“ Nicht immer bekämen Talente eine solche Plattform, wie hier. Das hat Albers längst hinter sich. Mit acht Jahren begann sie zu Singen und Klavier zu spielen. Im Münsterland wurde sie schnell bekannt. 2011 wurde Albers bei der Verleihung des 29. Deutschen Rock und Pop-Preises in den Kategorien „Beste Singer/Songwriter“, „Beste Popband“ und „Beste Popsängerin“ jeweils mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Vor zwei Jahren stellte sie sich dann Dieter Bohlen bei „Deutschland sucht den Superstar“ und wurde Vierte. „Das hat mir viel gebracht und hat manches Türchen geöffnet“, sagte sie dazu.

Detlef Gödicke hat bei der Premiere seiner Konzertreihe „Rathaus unplugged“ also vieles richtig gemacht. Handgemachte Musik ohne Schnickschnack und viel Kontakt zum Publikum. So hat er sich das vorgestellt. Der Ratssaal war gut gefüllt, aber nicht ausverkauft. „Ich bin trotzdem zufrieden. Das muss sich erst herumsprechen“, meinte er. Schließlich hat Gödicke eine Konzertreihe im Sinn. Nach der Veranstaltung gab es Schulterklopfen, Dank und Ermunterung aus dem Publikum. Vor allem die Mischung mit einem Star, einem Nachwuchstalent und einer Überraschungssängerin kam offenbar gut an. „Das Publikum war unheimlich aufmerksam“, lobte Albers nachher. So eine Stimmung schwappte auch auf die Bühne über. „Das war Gänsehautfeeling – ein schöner Abend.“

Susan Albers hatte sich auch auf ein Duett mit Candy Race eingelassen. Gemeinsam zelebrierten sie Gödicke's Hit „War das alles?“. Das Lied entstand 2011 – für eine Aktion der Industrie und Handelskammer, wie Gödicke verriet. Der Comedian Kay Ray und die

niederländische Sängerin Candy Race nahmen den Song auf. Das Lied wurde ein Erfolg. „Jetzt singt ihn auch Mary Rose“, bemerkte Gödicke. Albers und Race fügten im Rathaus eine neue Variante hinzu. „So habe ich das noch nicht gehört – dieses Intro“, schwärmte der Komponist. Albers hatte das Lied kurzer Hand neu arrangiert. Für Gödicke auch ein Hinweis auf ihre musikalischen Qualitäten.

Der Anfang ist geglückt. Im Januar 2015 geht es mit „Rathaus unplugged“ weiter. Dann kommen die Irish Bastards und die Akkordeon-Weltmeisterin Christa Behnke in das Rathaus.